

Guideline Unified Events

Für Events in Kantonen ohne Zusammenarbeit mit Swiss Inclusive Sport

April 2025



1. Ziel des Dokuments	3
2. Swiss Inclusive Sport	3
3. Unified Programm	3
3.1 Unified Event.....	3
3.2 Prinzipien im Inklusionsprozess	4
Einflussfaktoren von Sportveranstaltungen	5
4. Schritte in der Inklusionsentwicklung und -umsetzung.....	7
4.1 Stufe 1: nicht labelisierter Event	7
4.2 Stufe 2: Label Unified.....	8
5. Leistungen von SIS.....	9

1. Ziel des Dokuments

Das Dokument richtet sich an Organisatoren von Sportveranstaltungen in Kantonen ohne Zusammenarbeit mit Swiss Inclusive Sport, welche inklusiv werden und sein möchten. Die Guideline soll die Breitensportanlässen bei der Inklusionsentwicklung und Umsetzung unterstützen sowie die relevanten Schritte bei der Entwicklung eines Unified Events beschreiben.

2. Swiss Inclusive Sport

Swiss Inclusive Sport (SIS) ist ein Kompetenzzentrum für Inklusion im Sport. Als unabhängiger Verein ohne gebundenen Auftrag gestalten wir unsere Arbeit neutral und arbeiten mit allen relevanten Akteur:innen gleichberechtigt zusammen.

Unser Team besteht aus Expert:innen mit langjährigem und tiefem Fachwissen und breiter, schweizweiter Vernetzung im Bereich inklusiver Sport. Wir sind entstanden als Spin-Off von Special Olympics Switzerland, um dem Thema Inklusion die Bedeutung zu geben, die es verdient: Wir setzen unser geballtes Wissen und unseren Netzwerkansatz ein, um in der Schweiz Sport frei von Ausgrenzung und Diskriminierung zu etablieren.

3. Unified Programm

Das Hauptziel dieses Programms ist die Anwendung der UNO-Behindertenrechtskonvention¹ für die Rechte² von Menschen mit Beeinträchtigungen im Bereich des Sports, indem Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Zugang zu qualitativem und inklusivem Sport gewährt wird. Konkret bedeutet dies, dass Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in der Schweiz regelmässig und aktiv an einem Sportangebot des Regelsports – in einem Sportverein oder an einem Breitensportanlass – wie auch am sozialen Leben dieser Sportstrukturen teilhaben können. Das Unified Programm beinhaltet Unified Clubs und Unified Events; weitere Projekte sind im Aufbau. Das Programm wurde von Special Olympics Switzerland aufgebaut und wird von SIS weitergeführt. In diesem Dokument wird ausschliesslich von den Unified Events gesprochen.

3.1 Unified Event

Ein Unified Event ist ein Breitensportanlass, der gemäss der UNO-Behindertenrechtskonvention eine inklusive Gesellschaft fördert und Menschen mit Beeinträchtigung die aktive Teilnahme an sportlichen Aktivitäten ermöglicht. Swiss Inclusive Sport arbeitet mit Organisatoren von bestehenden Sportveranstaltungen, -projekten und -camps zusammen, um auch Menschen, die von Ausgrenzung betroffen sind, eine Teilnahme zu ermöglichen.

¹ SR 0.109 - Übereinkommen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (admin.ch)

² <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2003/667/de>

3.2 Prinzipien im Inklusionsprozess

Im Rahmen von Unified wurden Massnahmen entwickelt, um die Inklusion bei Breitensportanlässen zu initiieren. Innerhalb komplexer Lebensgemeinschaften bilden die Veranstaltungen kleine Gesellschaften, die den Inklusionsprozess in Gang setzen. Auf die Veranstaltung und die Prozesse wirken gleichzeitig verschiedene Faktoren ein. Sie lassen sich in drei Ebenen einteilen: die strukturelle Ebene, die soziale Ebene und die sportliche Ebene eines Events. Auf jeder Ebene kann der Event Einfluss nehmen.



Abb. 1: Inklusionsrad - für den Inklusionsprozess entscheidende Faktoren

Einflussfaktoren von Sportveranstaltungen

Die Inklusionsumsetzung in einem Sportevent ist eine Entwicklung. Zu den wichtigen Faktoren für einen erfolgreichen Inklusionsprozess gehören:

Strukturelle Ebene

Inklusionsfaktor	Details
Teilnehmerstatus, Rechte & Pflichten	Die Teilnehmenden mit Beeinträchtigung erhalten dieselben Leistungen und haben dieselben Pflichten wie die anderen Teilnehmenden der Veranstaltung.
Finanzielle Teilnahmebedingungen	Personen mit Beeinträchtigung haben die gleichen finanziellen Teilnahmebedingungen wie Personen ohne Beeinträchtigung. Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten sind bei Bedarf gegeben.
Sichtbarkeit des Angebotes	Das Angebot ist Teil der regulären Kommunikation des Events und die Zielgruppe ist informiert über den Anlass. Auf der Internetseite des Organisers wird das Unified Label abgebildet und über die in der Veranstaltung stattfindende Inklusion informiert.
Zugänglichkeit der Infrastruktur	Die Infrastruktur ist (idealerweise) für alle zugänglich und wird im Vorfeld des Anlasses getestet. Ein Lageplan mit Kennzeichnung der angepassten Infrastruktur steht zur Verfügung. Gibt es Hindernisse, werden diese entsprechend kommuniziert. Beispiele optimaler Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> • Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität in der Nähe • Einfacher Zugang zu Garderoben und Check-In • Rollstuhlgerechte Toiletten • Schwellen- und stufenfreier Zugang, maximale Steigung von 5% • Minimale Türbreite von 1m
OK: Ressort Inklusion	Im OK ist eine Person zuständig für einen gelingenden Inklusionsprozess und unterzeichnet die Charta. Sie ist zuständig für den Kompetenzaufbau und Wissenstransfer in der Organisation, Umsetzung und Evaluierung (Auswertung mit OK, Befragung Teilnehmende).

Soziale Ebene

Inklusionsfaktor	Details
Haltung OK, Volunteers	Das Organisationskomitee und die Volunteers stehen hinter dem Inklusionsprozess und leben dies vor.
Haltung bei den Teilnehmenden ohne Beeinträchtigung	Alle Teilnehmenden des Events werden aktiv und transparent über den Inklusionsprozess informiert.
Zwischenmenschliche Begegnungen am Event: Vielfältigkeit	Während des Events bestehen vielfältige und spontane Möglichkeiten, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sich begegnen können.
Zwischenmenschliche Begegnungen am Event: Häufigkeit:	Während des Events bestehen häufige Möglichkeiten, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sich begegnen können.

Sportliche Ebene

Inklusionsfaktor	Details
Partizipation an der Gemeinschaft: Grad und Form der Einbezogenheit	Die Form der Kategorie ist so ausgerichtet, dass die Teilnehmenden im Event einbezogen sind.
Kompetenz der Organisatoren	Die Organisatoren entwickeln hohe Kompetenz bezüglich Adaption der Kategorie und des Events. Sie kennen diesbezüglich die Bedürfnisse der Teilnehmenden.
Anpassung des Events / Kategorie	<p>Der Event wie auch die Kategorie sind auf die sportlichen Voraussetzungen aller angepasst. Aufgrund der grossen Leistungsunterschiede der Zielgruppe wird eine angepasste Kategorie vorgesehen. Die Anforderungen dieser Kategorien werden niederschwellig gewählt, damit auch weniger sportliche, beziehungsweise Menschen mit einem stärkeren Grad an Beeinträchtigung teilnehmen können und somit Zugang zum Sport finden.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernünftige Anforderungen (Bsp. Renndistanz 500-1600m) • Setzen einer grosszügigen Limite zur Erfüllung der Anforderungen (Bsp. 1.6km in 15 Minuten) • Die Begleitung durch einen nicht-beeinträchtigten Partnern (Unified Partner) ist möglich • Keine Einschränkung von Hilfsmitteln (z.B. Walking-Stöcke, Rollstuhl etc.) <p>Es werden genügend Ressourcen eingeplant (z.B. Helfer:innen).</p>
Regelmässigkeit des Events	Der Inklusionsprozess gehört zum Event und wird langfristig geplant und implementiert.
Eventatmosphäre	Die Organisatoren leben die Inklusion am Event vor und fördern eine wohlwollende Atmosphäre unter allen Teilnehmenden.

SIS analysiert diese Faktoren mit dem Organisator und gemeinsam werden Massnahmen besprochen. Die Faktoren werden jährlich auf Basis des Vorjahres analysiert, um sich stetig in der Frage der Inklusion zu verbessern und sich zu entwickeln.

4. Schritte in der Inklusionsentwicklung und -umsetzung

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen für die Inklusionsentwicklung- und Umsetzung in **Kantonen ohne aktive Zusammenarbeit mit SIS** beschrieben. Mit welchen Kantonen eine aktive Zusammenarbeit besteht, ist auf der Website einsehbar: <https://inclusivesport.ch/>

Besteht das Interesse, dass ein Event in einem Kanton ohne Zusammenarbeit mit SOSWI inklusiv werden möchte, bietet SOSWI drei verschiedene Pakete zur Unterstützung des Sportevents an:

- Paket Basic (kostenlos)
- Paket Individual (CHF 350.-/einmalig)
- Paket Extra (CHF 250.-/jährlich)
-

Die detaillierten Leistungen der verschiedenen Pakete sind im Abschnitt Leistungen von Swiss Inclusive Sport (S.9) aufgeführt.

Der Event kann – je nach Wahl der Unterstützungsmöglichkeiten – 2 verschiedene Stufen in der Inklusionsentwicklung erreichen:

1. Stufe 1: nicht labelisierter Event
2. Stufe 2: Erlangung Label Unified

4.1 Stufe 1: nicht labelisierter Event

Bei der ersten Stufe beansprucht der Event lediglich administrative Arbeit von Seite SIS. Der Event ist autonom und implementiert die verschiedenen Werkzeuge zur Inklusionsentwicklung selbständig. Durch das Erfüllen einiger Bedingungen hat der Event die Möglichkeit, sein Angebot auf der Website von Swiss Inclusive Sport sichtbar zu machen.

Charta

Die Charta des Engagements für Unified Events wird dem Sportevent zugestellt. Im Rahmen des Projekts «Unified Event» hat SIS eine Engagement-Charta erarbeitet. Mit der Annahme dieser Charta durch das Organisationskomitee engagiert sich der Sportevent, so gut wie möglich, zur Entwicklung des inklusiven Sports.

Konditionen für nicht labelisierte Events

1. Die Charta ist unterschrieben.
2. Die Infrastruktur ist (soweit möglich) für alle zugänglich und wird im Vorfeld des Anlasses getestet. (Inklusionsfaktor Zugänglichkeit der Infrastruktur)

3. Es existiert eine angepasste Kategorie (Inklusionsfaktor Anpassung des Events / Kategorie)
4. Auf der Website wird über die in der Veranstaltung stattfindende Inklusion informiert (Inklusionsfaktor Sichtbarkeit des Angebots)
5. Alle notwendigen Informationen zum Event werden an SIS übermittelt

4.2 Stufe 2: Label Unified

Bei der zweiten Stufe nimmt der Club von SIS die Dienstleistung einer individuellen Projektbegleitung in Anspruch. Events, die dieses Label erreichen möchten, können die kostenpflichtige Dienstleistungen bei SIS beziehen. Im Gegensatz zu nicht labelisierten Events erhält der Organisator eine fachliche Begleitung, wodurch auch eine Labelisierung möglich wird.

Dieses Label garantiert aktuellen und zukünftigen Athletinnen und Athleten, Eltern, Elternvereinigungen, heilpädagogischen Schulen und Institutionen eine hohe Qualität der Sportangebote sowie die Ausrichtung der Events und des Soziallebens auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Sportvereine bzw. Sportorganisationen, die mit dem Label Unified ausgezeichnet sind, setzen sich als kompetente Partnerinnen und Partner für den Sport, für die Umsetzung der Prinzipien des Inklusionsprozesses und für eine angepasste Betreuung von Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf sowie für deren Inklusion in den Event ein.

Konditionen Label

Damit ein Event das Label Unified Engagement erlangen kann, müssen die folgenden Punkte erfüllt ein:

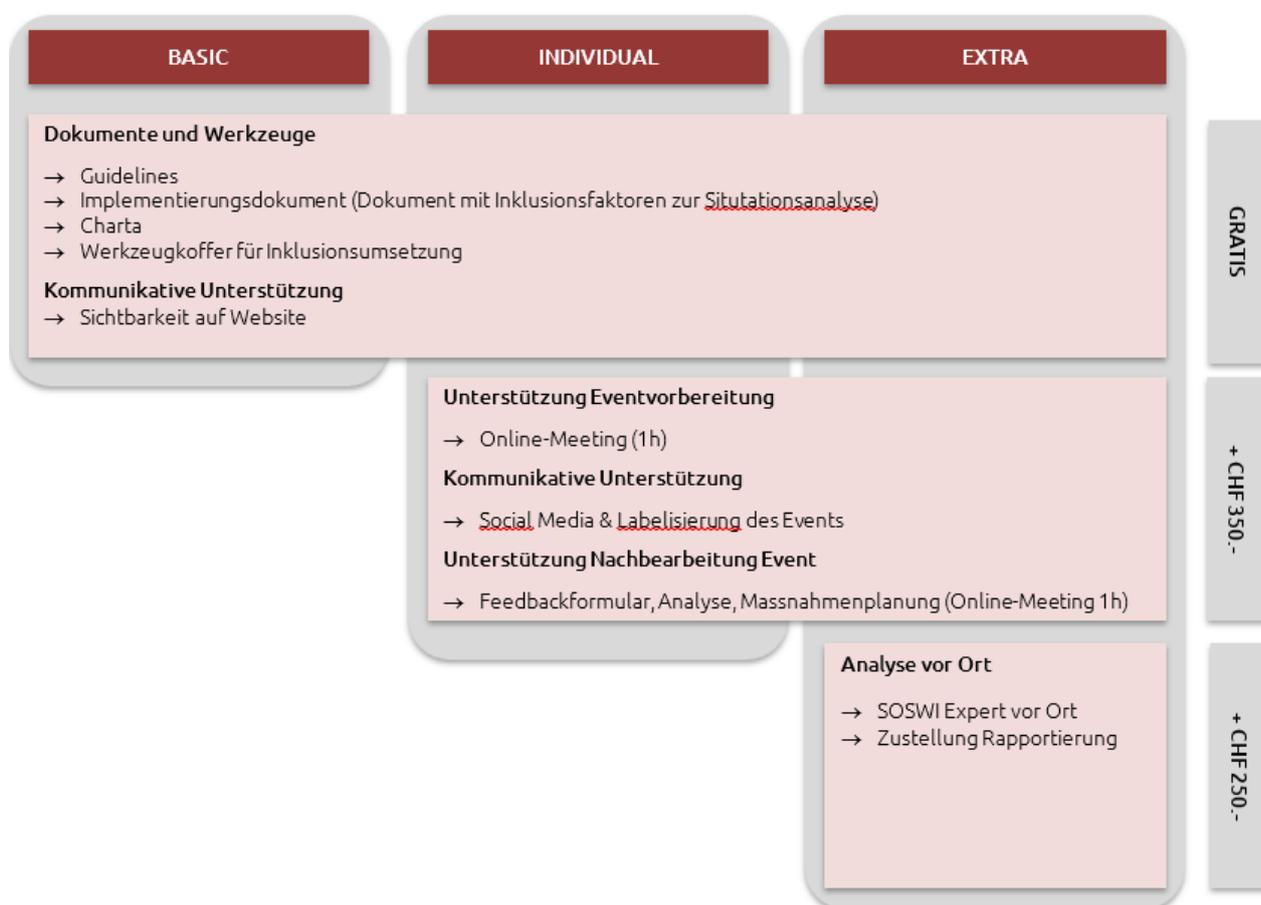
1. Die Kriterien für nicht labilisierte Clubs sind erfüllt
2. Folgende Inklusionsfaktoren sind angewendet:
 - a. Teilnehmerstatus, Rechte & Pflichten
 - b. Zugänglichkeit der Infrastruktur
 - c. Sichtbarkeit des Angebots
 - d. Haltung OK, Volunteers
 - e. Anpassung des Events / Kategorie
 - f. Regelmässigkeit des Events

Vorgehen

1. Club bestellt kostenlose Werkzeuge und Dokumente ([Link folgt](#))
2. Event füllt Initialaudit aus
3. SIS überprüft Angaben und meldet sich bei Event für Besprechung
4. Label wird ausgestellt, sofern Kriterien erfüllt wird

5. Leistungen von SIS

Swiss Inclusive Sport unterstützt die Eventorganisatoren bei dem Inklusionsprozess und der Implementierung. Es existieren drei verschiedene Dienstleistungspakete mit unterschiedlichen Leistungen. Die Leistungen des Pakets BASIC wird jederzeit gewährt. Das Paket INDIVIDUAL beinhaltet eine individuelle Begleitung für eine Eventdurchführung (Vor- und Nachbereitung). Das Paket EXTRA umfasst eine zusätzliche Präsenz und Analyse am Event selbst. Konkret bedeutet dies folgendes:



Kontakt

Swiss Inclusive Sport
 Baslerstrasse 90
 4600 Olten
 info@inclusivesport.ch
 inclusivesport.ch